

Gute Arbeit stärken in Berlin.

Das von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales geförderte Projekt Joboption Berlin (2022-2024) analysiert Strukturen, die prekäre Beschäftigung fördern und erarbeitet beteiligungsorientiert Maßnahmen zur Umsetzung Guter Arbeit. Das Projekt nimmt die Dienstleistungsbranchen in den Blick:

- Die Gebäudereinigung,
- das Hotel- und Gaststättengewerbe und
- den Einzelhandel.
- Querschnittsthema ist die Aufklärung zum Arbeitsrecht im Minijob und zur Umwandlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Über bezirkliche Netzwerke zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung werden Projektergebnisse und –produkte an arbeitsmarktpolitische Akteurinnen und Akteure in den Berliner Bezirken weitergetragen.

Hotel- und Gaststättengewerbe

Das Berliner Gastgewerbe ist geprägt von einem großen Anteil geringfügiger Beschäftigung, einem niedrigen Lohnniveau und hoher Personalfuktuation. Die Pandemie hat diese Probleme verstärkt und aktuell zu einem massiven Arbeitskräftemangel geführt.

Es werden im Austausch mit den Sozialpartnern Handlungshilfen entwickelt:

- Zur Dienstplangestaltung,
- zur Personalbindung,
- zur Sensibilisierung für die Preisgestaltung.

Im Oktober 2022 startet die regelmäßige digitale Sprechstunde, in der aktuelle Themen von und für Gastwirt:innen verhandelt werden.

Kontakt: Christopher Rochow, christopher.rochow@arbeitgestaltengmbh.de

Einzelhandel

Der intensive Preiswettbewerb im Einzelhandel geht mit Verdrängungs- und Konzentrationsprozessen einher. Filialisten, Fachmärkte und Discounter behaupten sich auf Kosten kleiner Fachhandelsgeschäfte. Die Branche befindet sich mitten im von der Digitalisierung getriebenen Strukturwandel, angetrieben durch den stark wachsenden Online-Handel. Joboption Berlin führt Sozialpartnerdialoge und Werkstattgespräche zu Maßnahmen durch, die gute Beschäftigungsbedingungen stärken können. So wird die Gestaltung von Guter Arbeit zum Beispiel in Bezug auf Arbeitszeitflexibilisierung und auf die Aufrechterhaltung von Mitbestimmungsrechten bei der Einführung von neuer Technik unterstützt.

Kontakt: Cosima Langer, cosima.langer@arbeitgestaltengmbh.de

Das Projekt „Joboption Berlin“ wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.

Gebäudereinigung

Die Arbeit in der Gebäudereinigung ist belastend und selten auskömmlich. Zwar gibt es einen allgemeinverbindlichen Tariflohn, jedoch werden in der für die Branche typischen eher kleinen Teilzeit kaum auskömmliche Einkommen erzielt. Joboption Berlin wirbt für die Einführung der Tagesreinigung in den Berliner Bezirken und bietet Beratung zur Einführung. Im Herbst 2021 wurden mit den Sozialpartnern Kriterien entwickelt, um die Tagesreinigung *im Sinne guter Arbeit* zu definieren. Diese Kriterien fließen in das Label „Tagesreinigung stärkt Gute Arbeit“ ein, das als Referenz für die Vergabestellen der öffentlichen Hand dienen soll. Mehr zur Tagesreinigung finden Sie auf der Projekt-Homepage www.tagesreinigung.berlin

Kontakt: Viveka Ansorge, viveka.ansorge@arbeitgestaltengmbh.de

Minijobs

Insgesamt gab es im Juni 2022 in Berlin 182.309 gewerblich geringfügig Beschäftigte, davon 6.836 in Privathaushalten. In den drei genannten Branchen Hotel- und Gastgewerbe, Einzelhandel und Gebäudereinigung sind besonders viele Beschäftigte im Minijob angestellt. Im Rahmen von Joboption Berlin wird zum Arbeitsrecht bei geringfügiger Beschäftigung informiert und für die Risiken, die mit dieser Beschäftigungsform einhergehen sensibilisiert. Die Vorteile einer Umwandlung von geringfügiger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung werden sowohl für Arbeitnehmer:innen als auch Arbeitgeber:innen herausgestellt.

Kontakt: Katrin Mauch, katrin.mauch@arbeitgestaltengmbh.de

Alle Publikationen des Projekts Joboption Berlin finden Sie unter www.joboption-berlin.de.



Das Projekt „Joboption Berlin“ wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.